



Rohstoffsicherung im Rahmen der kommunalen Planung

Edmund Schaaf,
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Montabaur

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Trägerinnen der Planungshoheit
 - für Flächennutzungsplan:
Verbandsgemeinde
 - für Bebauungspläne: Ortsgemeinden
- Bindung an Ziele der Raumordnung (§ 1 Abs. 4 BauGB)
 - LEP III – demnächst LEP IV
 - Regionaler Raumordnungsplan (MR-WW: in Aufstellung)

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Aber: Gegenstromprinzip

Abwägungsgebot gem. § 1 Abs. 6 Nr. 8 lit. f) BauGB



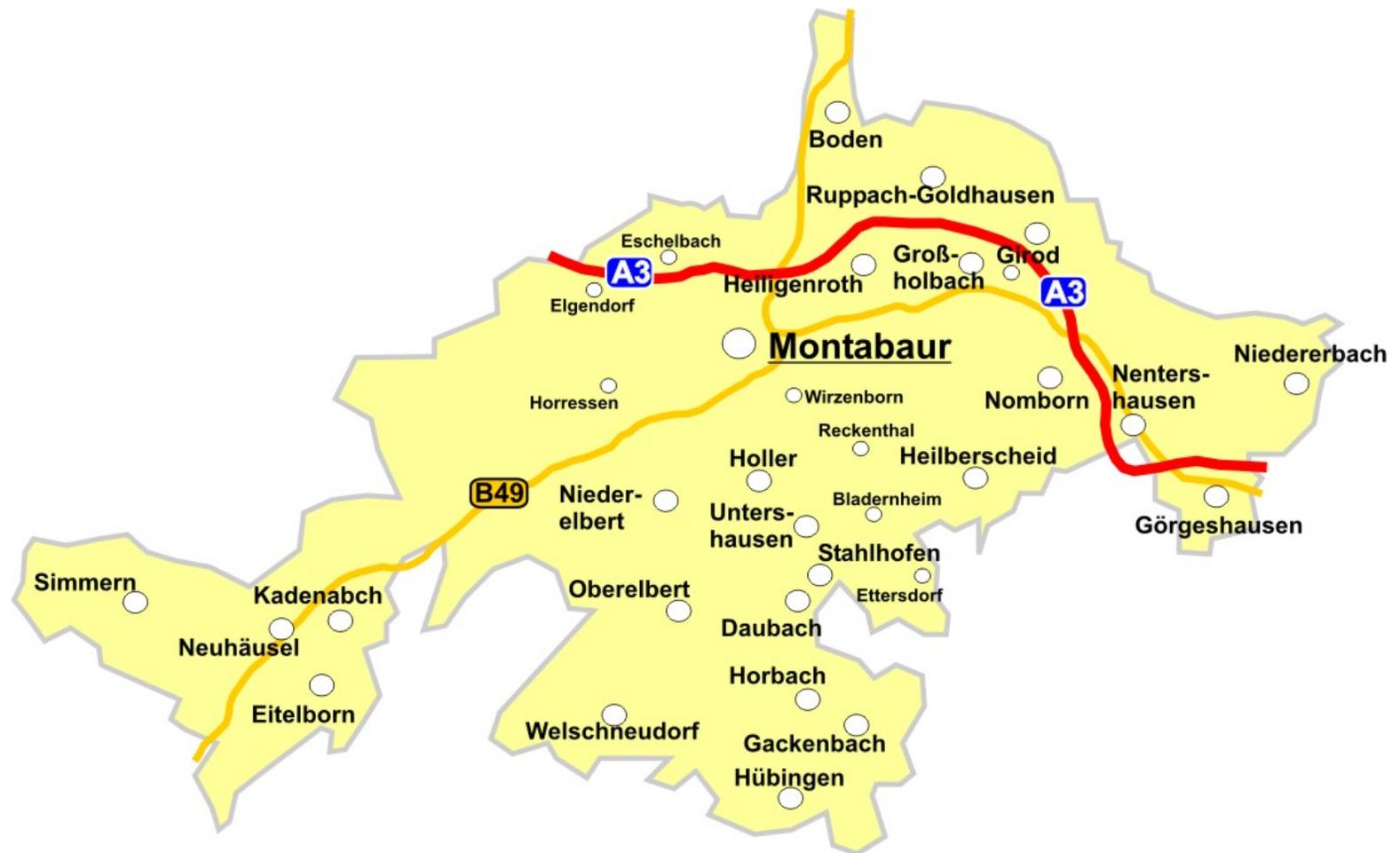
Bodenschätze im Westerwald

- Ton (das „weiße Gold“ des Westerwaldes)
- Basalt- bzw. Trachyt

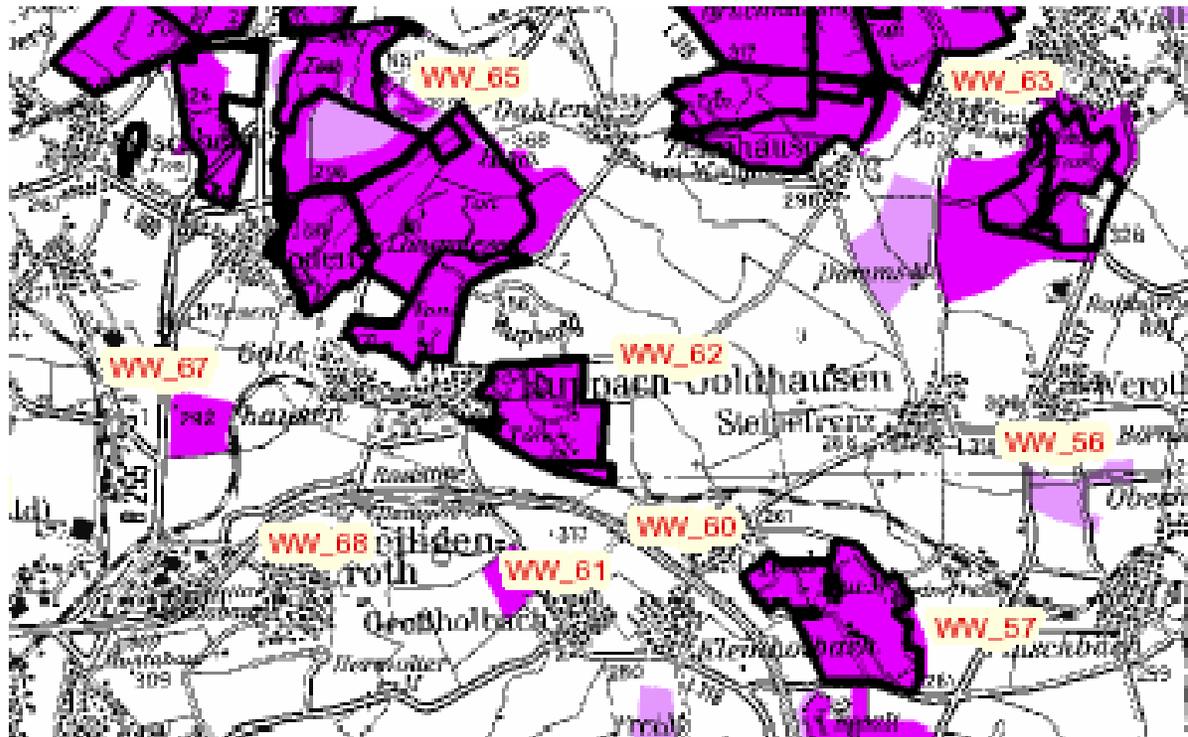
Schwerpunkt der folgenden
Betrachtungen:

Tonabbau

Das Gebiet der Verbandsgemeinde Montabaur



Schwerpunkt des Tonabbaus



Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westwald

Vorlage zur Genehmigung gemäß § 14 (4) Nr. 3 LPlG

Entwurf zur Beschlussfassung der Regionalvertretung am 06.02.2006



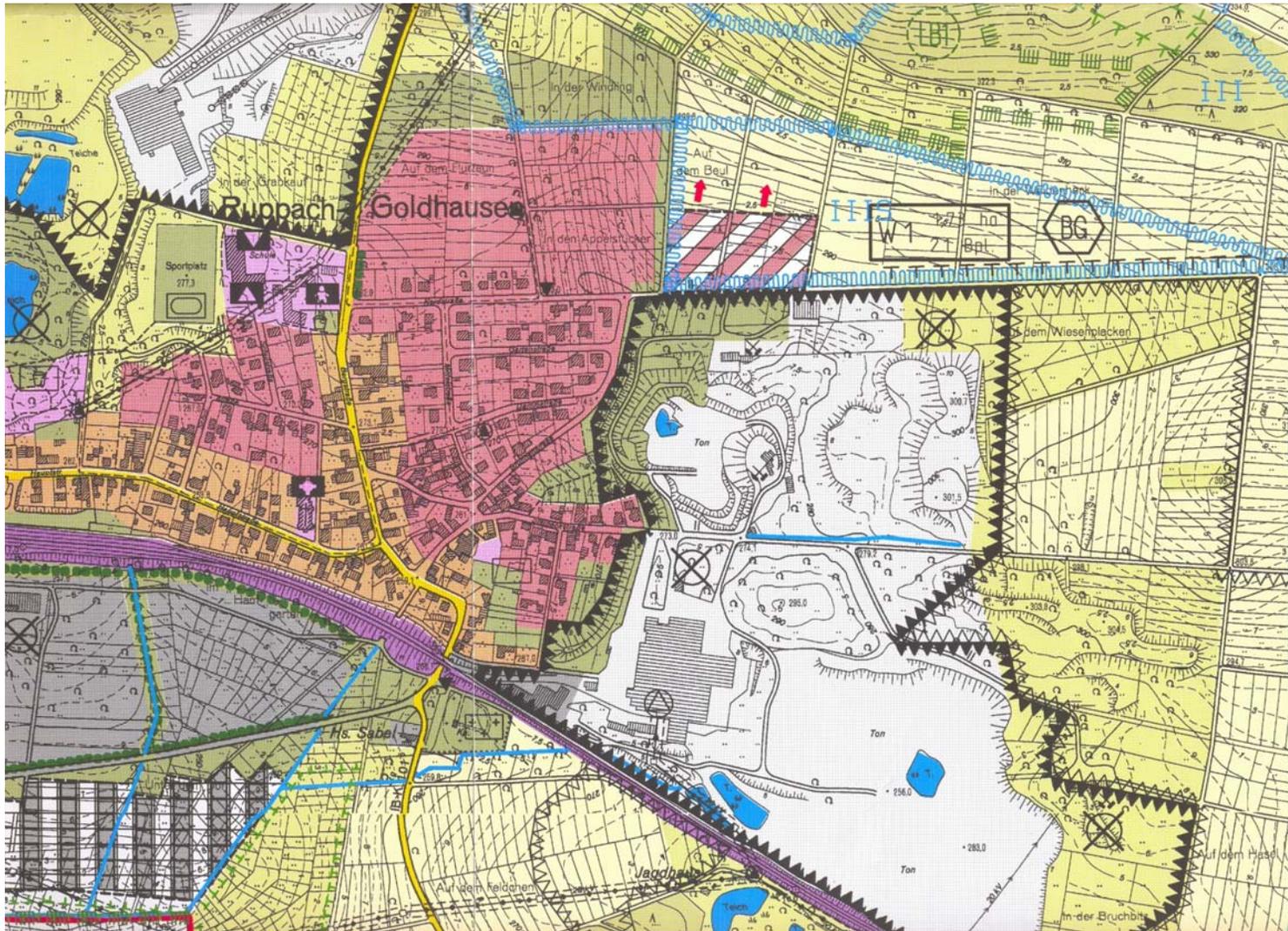
Mögliche Planungsziele der Gemeinden

- Erweiterung der Wohnbauflächen
- Naherholung/Naturschutz
- Gewerbeansiedlungen
- Verkehrswege

Einschränkungen der Planungshoheit durch

- Verkehrswege (Abstandsgebote),
- Wasserschutzgebiete,
- Ver- und Entsorgungsleitungen
- Landschafts- und Naturschutzgebiete,
- Landwirtschaft,
- Bestehende Gewerbebetriebe
- **Rohstofflagerflächen**

Ruppach-Goldhausen eine „eingekreiste“ Gemeinde



Ruppach- Goldhausen

eine
„eingekreiste“
Gemeinde



Ruppach-Goldhausen eine „eingekreiste“ Gemeinde

 Vorrangflächen für die Rohstoffgewinnung

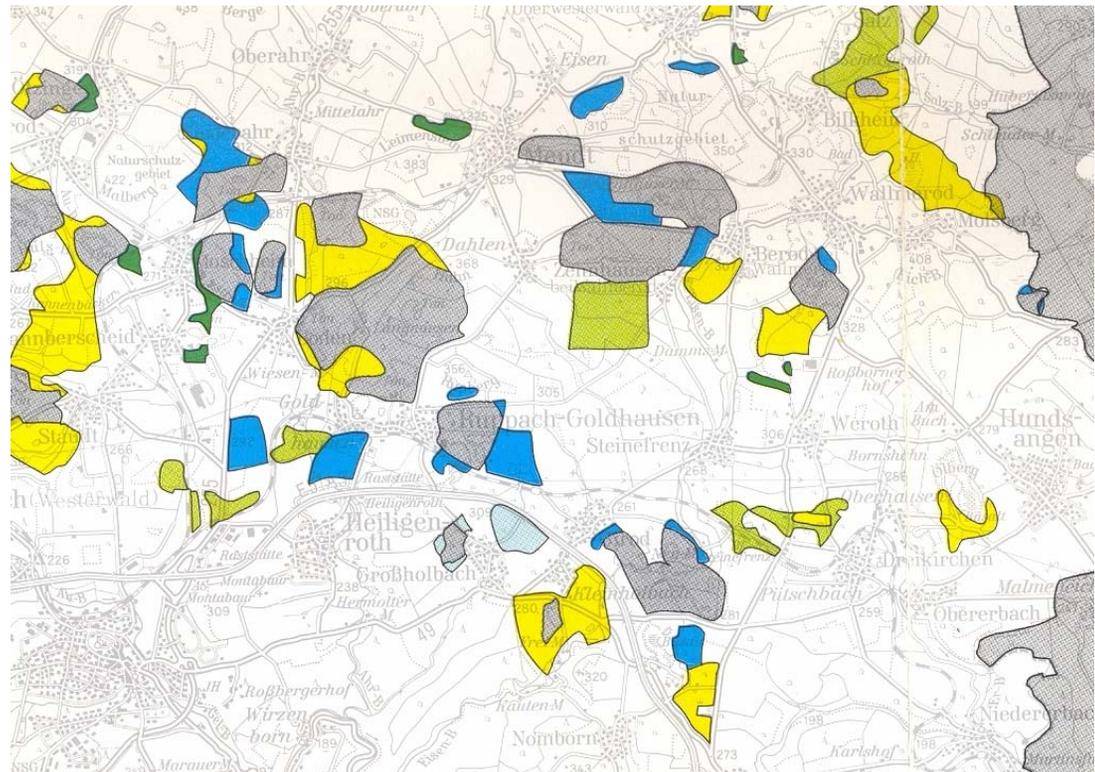
 Bedeutende Lagerflächen

 Weitere für die Gewinnung von RS bedeutsame Flächen

 Weitere für die Gewinnung von RS wie für die Biotopsicherung wichtige Flächen

 Freiflächen zur Sicherung natürlicher Ressourcen

 Flächen, für die der Rohstoffabbau genehmigt ist



Einwohnerentwicklung nach Orten

Gemeinde	1970	1980	1990	2000	2004	%-Steigerung 1970/2004
Boden	437	498	549	554	565	29,29
Daubach	252	332	360	430	468	85,71
Eitelborn	1.787	2.170	2.495	2.618	2.576	44,15
Gackenbach	339	421	431	558	563	66,08
Girod	984	948	994	1.179	1.218	23,78
Görgeshausen	606	608	665	744	810	33,66
Großholbach	598	636	742	868	975	63,04
Heilberscheid	438	479	520	651	692	57,99
Heiligenroth	1.073	1.166	1.335	1.419	1.400	30,48
Holler	793	969	971	1.172	1.176	48,30
Horbach	462	623	579	676	709	53,46
Hübingen	343	392	446	498	539	57,14
Kadenbach	864	1.061	1.271	1.341	1.468	69,91
Montabaur	10.284	10.749	11.602	12.853	12.715	23,64
Nentershäusen	1.498	1.686	1.831	2.060	2.041	36,25
Neuhäusel	1.331	1.359	1.749	2.194	2.140	60,78
Niederelbert	1.412	1.642	1.647	1.688	1.687	19,48
Niedererbach	734	700	837	972	997	35,83
Nornborn	484	557	619	772	702	45,04
Oberelbert	774	814	888	971	1.058	36,69
Ruppach-Goldhausen	1.084	1.027	1.098	1.147	1.203	10,98
Simmern	877	1.096	1.270	1.582	1.552	76,97
Stahlhofen	441	469	570	638	688	56,01
Untershausen	304	371	407	527	516	69,74
Welschneudorf	703	772	940	1.001	1.006	43,10
Zusammen	28.902	31.545	34.816	39.113	39.464	36,54
	1970	1980	1990	2000	2004	

Akzeptanzprobleme des Tonabbaus - Ursachen

- Relativ wenig Arbeitsplätze im Tontagebau durch moderne Technik
- Export des Rohstoffs; Import der Endprodukte (Rückgang der Bedeutung der Ton verarbeitenden Industrie)
- zögerlicher Abbau; Nichtbeachtung der Rekultivierungspflicht u. Betriebspläne

Akzeptanzprobleme ...

○ Emmissionen:

- Staub beim Abbau und der Verladung
- Lärm durch Bagger, Raupen und bei der Verladung und durch Lkw-Verkehr auf Ortsstraßen
- z. T. extreme Verschmutzung der Straßen
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes



Handlungsempfehlungen an Tonabbauunternehmen (und ihren Interessensverband) und die Aufsichtsbehörde

- Immissionsschutzvorschriften beachten und – bei Bedarf - durchsetzen
- Absprachen einhalten
- Gemeinden rechtzeitig informieren
- Kontakt pflegen
- Gemeinsame Lösungen erarbeiten und umsetzen

Verfahren zur Aufstellung des Regionalen Raumordnungsplanes MR-WW

- Im Offenlageverfahren: Sorge der Gemeinden wegen nicht immer gewährleisteter Transparenz
- Meine Einschätzung: Vernünftiger Kompromiss zwischen Belangen der Kommunen und der Wirtschaft:

Verfahren zur Aufstellung des Regionalen Raumordnungsplanes MR-WW

- Vernünftiger Kompromiss ...:
 - Relativ großzügige Ausweisung von Vorranggebieten für Rohstoffabbau
 - Berücksichtigung kommunaler Belange durch Herausnahme von Vorranggebieten für Rohstoffabbau aus dem RRP

Handlungsempfehlungen (für beide Seiten)

- Miteinander, statt übereinander reden
- Gegenseitige Rücksichtnahme – nicht immer ist es klug, auf jedes Recht zu pochen
- Kompromisse zwischen widerstreitenden Interessen suchen